

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 71 (1977)  
**Heft:** 11

**Nachruf:** Von Dahingegangenen  
**Autor:** A.B.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Erträge des Unternehmens und die Aufhebung der privaten Aneignung des freien Kapitals (Gewinnes)»;

— Nicht durch Verstaatlichung, sondern durch die Verwandlung in ein nur funktionelles Eigentum wird die Kapitalmacht aufgehoben.

Die zu erkämpfende «organische Unternehmungsverfassung verlangt ein über die bloße egoistische Intellektualität hinausgehendes Denken, ein lebendiges, von einem objektiven Gemeinsinn getragenes und von einem sozialen Erkenntniswillen motiviertes Denken». Wer sich in den Hüllen und Netzesschlingen der Strukturen der kapitalistischen liberalen Marktwirtschaft nicht mehr wohl fühlt und neue, gangbare Wege zu einer sozial gerechten Wirtschaftsordnung sucht, dem ist das Studium dieses gut lesbaren, die einzelnen Begriffe klar definierenden Lehrbuches, sehr empfohlen. Es wird ganz besonders das Interesse der Welt der Jungen ansprechen.

Willi Kobe

## Von Dahingegangenen

Die beiden Männer, derer wir ehrend gedenken wollen, standen in hingebungsvollem Dienst an einer Sache, für die sie sich verzehrt haben. Sie sind plötzlich hingerafft worden.

**Dr. Ernst F. Schumacher** ist auf einer Bahnfahrt nach Lausanne im Alter von 66 Jahren an einem Herzschlag gestorben. In der Mitteilung darüber heißt es u. a.: «Als einer der ersten hat er eingesehen, daß letztlich eine ins Gigantische und Komplexe überentwickelte Technik und Motorisierung weder Hunger noch Elend, die Umweltprobleme noch die soziale Ungerechtigkeit auf dieser Welt zu verringern vermögen. Er wehrte sich gegen den modernen Wahn der Superlative und die Idee, daß immer nur die letzte Errungenschaft und die gängigste Lösung das Beste seien. Sein Denken war jenseits des Wachstums; er kämpfte für eine humane Wirtschaftsordnung, für eine Technik nach Menschenmaß und für die liebevolle Rücksichtnahme auf die Natur bei allem menschlichen Tun. . . . Seine Gedanken, Ideen und Taten — er war vor allem auch Praktiker sowie Berater von Regierungen auf der ganzen Welt — gewinnen immer mehr Freunde in Industrie- und Entwicklungsländern.»

In den «Neuen Wegen» kam Franz F. Schumacher (Juni bis Dezember 1974) mit einigen Kapiteln seines Buches «Es geht auch anders» zu Wort. Seine Freunde, denen wir uns anschließen, danken ihm mit den Worten: «Wir werden seine spontane und aufmunternde Art und seine tiefe humane Verpflichtung nicht vergessen. Er hat uns durch sein Vorbild einen gangbaren Weg aus der Sackgasse der menschlichen Zivilisation gezeigt. Wir danken ihm dafür.»

Im gleichen Alter verstarb **Bodo Manstein**, der Redaktor der Zeitschrift «Das Gewissen». Er führte einen unermüdlichen Kampf um den Frieden in der Welt und engagierte sich vor allem in der Auseinandersetzung um den atomaren und totalen Krieg. Ich denke an das Büch-